

In der Kita Regenbogen war Pausenzeit. Alle Kinder rannten fröhlich auf den Hof – nur Paula blieb stehen. Sie bemerkte, dass Jonas allein auf der Bank saß. „Magst du nicht mitspielen?“, fragte sie. Jonas zuckte mit den Schultern. „Tom hat mich geärgert. Er sagt immer, ich passe nicht in sein Team.“

Paula dachte an das, was sie am Sonntag in der Kirche gehört hatte: Jesus sagt, wir sollen Menschen sogar dann lieben, wenn sie nicht nett zu uns sind. „Behandelt andere so, wie ihr selbst behandelt werden möchtet“, hatte die Pfarrerin erklärt. Paula atmete tief ein. „Ich probiere es“, murmelte sie.

In ihrem Rucksack hatte sie ein frisch gebackenes Brot, das sie mit Mama gestern gemacht hatte – ein rundes Brot mit einem Herz aus Sesam darauf. „Willst du mit mir teilen?“, fragte sie Jonas. Er nickte vorsichtig. Zusammen schnitten sie zwei Scheiben ab.

Als Tom vorbeikam, schaute er skeptisch. „Was ist das?“ – „Friedensbrot“, sagte Paula und hielt ihm eine Scheibe hin. „Wenn wir teilen, vielleicht schaffen wir’s, freundlich zu sein.“ Tom schaute erst auf das Brot, dann auf Jonas. „Ich... ich war doof vorhin“, murmelte er. „Darf ich auch mitspielen?“ Jonas zögerte. Paula erinnerte sich an Jesu Worte: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“ Also lächelte sie: „Klar. Aber wir achten darauf, dass jeder drankommt.“

Die drei setzten sich zusammen, zeichneten mit Kreide eine große Spielfläche und überlegten Regeln, die für alle fair waren. „Goldene Regel!“ rief Paula. „Wir sprechen und spielen so, wie wir es selbst gern hätten.“ Tom hob die Hand: „Wenn jemand den Ball verliert, lachen wir nicht.“ Jonas ergänzte: „Und wir fragen, bevor wir etwas nehmen.“

Bald spielten sie zu dritt – und nach und nach kamen weitere Kinder dazu. Wo eben noch ein stiller Streit war, wurde gelacht und zugerufen: „Dein Ball!“, „Guter Pass!“, „Danke fürs Warten!“ Am Ende der Pause packte Paula die letzten Brotscheiben aus. „Wer will noch Frieden teilen?“ Viele Hände gingen hoch. Paula staunte, wie ein kleines Zeichen – ein Stück Brot und ein freundliches Wort – etwas Großes bewirken konnte.

Am Nachmittag erzählte sie Mama: „Weißt du, Jesus hatte recht. Frieden stiften fühlt sich an wie ein warmes Licht im Bauch.“ Mama nickte. „Ja. Und dieses Licht können andere weitertragen.“ Paula lächelte. Morgen wollte sie wieder Brot backen – und vielleicht noch ein Herz mehr darauf streuen.

Merksatz der Woche:

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

Quellenangabe:

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 9.11.2025.

Wochenspruch: Mt 5,9; Predigttext: Lk 6,27–38; weitere Lesungen und Angaben zum Sonntag: <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de>

St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche

Pastor Ulrich Hossbach

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: pastor@stmarkschurch.ca

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

E-Mail: office@stmarkschurch.ca

1573 E. 18th Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4

Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:



Kinderkirche

Paulas Friedensbrot

